

# Inhalt

<b>Geleitwort von Jane Goodall .....</b>	<b>9</b>
<b>Vorwort.....</b>	<b>11</b>
<b>Anmerkungen des Künstlers Patrick Schoden.....</b>	<b>15</b>
<b>I. Einführung.....</b>	<b>19</b>
<b>II. Paradiesische Ouvertüre .....</b>	<b>29</b>
1. Eine Existenz im Garten Eden.....	32
2. Von der „Gottunmittelbarkeit“ der Tiere.....	33
2.1 Leben in der Gegenwart.....	34
2.2 Leben in der Wahrnehmung.....	34
2.3 Beheimatet-Sein.....	35
3. Das Tier als „Ausbruchsstelle des Daseins“.....	36
<b>III. Vom Homo sapiens sapiens zum „Homo interplanetaris praedator“.....</b>	<b>43</b>
1. Der „Sündenfall“ als Emanzipationsprozess.....	47
2. Ein kurzes Ethogramm der Interplanetarier .....	49
3. Das Zeitalter der Renaissance in seiner Ambivalenz .....	53
4. Kepler und Newton.....	54
5. Descartes und Leibniz.....	56
6. Probleme mit der Seele des Tieres .....	58
7. „Kein Wunder, wenn unter diesen Umständen die Natur abstirbt, ...“ .....	61
8. Advocatus Diaboli .....	65
<b>IV. Das Tier im Kontext der biblischen Anthropologie.....</b>	<b>69</b>
1. Zum Erinnerungspotential biblischer Texte .....	70
2. Ansätze für eine biblische Zoologie.....	70
2.1 „... und führte sie dem Menschen zu ..“ (Gen 2,19) .....	76
2.2 „Doch frag nur die Tiere, sie lehren es dich ...“ (Ijob 12,7) .....	82

<b>V.</b>	<b>Das Tierbild der modernen Verhaltensbiologie .....</b>	<b>89</b>
1.	Denkwege im Tierreich.....	91
1.1	Qualitativer oder nur quantitativer Unterschied?.....	91
1.2	Problemlösung durch Einsicht.....	94
1.3	Lernen und Erinnern.....	95
1.4	Intelligenz hat primär mit dem natürlichen Habitat zu tun.....	97
1.5	Ein Schritt weiter: Bewusstsein .....	100
1.6	Was wissen sie über sich selbst?.....	101
1.7	„The theory of mind“ oder: Einblick in das Innenleben des anderen .....	102
1.8	Eine Hommage an den „klugen Hans“: Was uns die Denkwege der Tiere deutlich machen .....	105
2.	Emotionen im Tierreich.....	106
2.1	Gefühle – ein zu vernachlässigendes Epiphänomen?.....	107
2.2	Von der merkwürdigen Wissenschaftsgeschichte über die Emotionen.....	109
2.3	Eine Laune der Natur .....	111
2.4	Gefühl und Motivation.....	114
2.5	Auf „epikureischem Minenfeld“ .....	115
2.6	Wenn das Bewusstsein ins Spiel kommt .....	119
2.7	Das limbisch-emotionale Gehirn .....	121
2.8	Die Rolle der Hormone.....	122
2.9	Vom Glück der Tiere .....	125
3.	Beweggründe tierlichen Verhaltens.....	126
3.1	Wie- und Warum-Fragen.....	127
3.2	Art oder Individuum?.....	128
	Exkurs: Oder ist es doch das „egoistische Gen“? .....	130
3.3	Kommunikation und Handicap .....	130
3.4	Ökonomisch und/oder natürlich.....	133
3.5	Neue Begriffe ... ..	135
3.6	... und neue Tatsachen.....	138
3.7	Altruismus versus Egoismus.....	141
3.8	Gut und Böse .....	142
4.	Und wenn sie ein Bewusstsein haben? .....	144
4.1.	Begriffsklärung .....	146
4.2.	Zum Problem des Selbstbewusstseins.....	148
4.3.	Ohne den „Schatten des Ich“ .....	151
5.	Verhaltensbiologische Erträge oder: Es geht um's Ganze!.....	154

<b>VI. Das Tierbild innerhalb der Theologie des Nikolaus von Kues .....</b>	<b>159</b>
1. „Deine Sicht gibt das Wesensein, weil sie deine Wesenheit ist“ .....	162
2. „Genauso würde auch ein Löwe, wenn er Dir ein Gesicht zuschriebe, es für nichts anderes als ein löwenartiges [...] halten.“ .....	164
3. „Gott ist die Einfaltung von allem...“ .....	165
4. „... alle Löwen leonisieren ...“ .....	168
5. „Ja auch dich selbst kannst du nur in ihm finden.“ .....	170
6. „Wir kennen ja keine engere Verbindung als die der Kindschaft.“ ..	172
7. „In seiner Vernunft kommt die Vollendung der schaffbaren Natur zur Ruhe.“ .....	174
8. „... daß die ungeheure Verschiedenheit der Dinge das Abbild des einen Gottes ist...“ .....	177
9. „Ich habe den Ort gefunden, an dem man Dich unverhüllt zu finden vermag.“ .....	178
10. Theologische Erträge oder: „Wir machen bei Tieren die Erfahrung eines unterscheidenden Hin- und Herlaufens, ohne das ihre Natur nicht gut bestehen könnte.“ .....	180
<b>VII. Mensch-Tier-Verhältnisbestimmungen:</b>	
<b>Ethisch, partnerschaftlich, mystisch .....</b>	<b>185</b>
1. Von der Plausibilität und Begrenztheit des tierethischen Diskurses	186
1.1 Vom Zwiespalt im Konzept Immanuel Kants .....	186
1.2 Rassismus – Chauvinismus – Speziesismus.....	190
1.3 Es ist schon so eine Sache mit der Person ... ..	194
2. „Du lehrst mich meine Brüder im stillen Busch, in Luft und Wasser kennen“ .....	196
2.1 Vom metaphysischen Mitleid .....	197
2.2 Erfahrungen des ganz Anderen und doch so Verwandten.....	200
2.3 Hinweis auf den ganz Anderen .....	206
3. Dass die Eselin den Engel sieht!.....	207
3.1 Zur Naturmystik .....	209
3.2 Zur Selbstmystik .....	211
3.3 Zur Gottesmystik.....	214
4. Die Seele („anima/animus“) und das Tier („animal“) .....	217
<b>VIII. Epilog: Die Vertreibung aus dem Paradies und die Not-Wendigkeit der Religion .....</b>	<b>221</b>
1. Über die „cognitio experimentalis“ .....	222
2. Ein Fenster in die Vergangenheit.....	224
3. Transkulturelle Universalie .....	226

4. Weniger erdacht als ertanzt .....	230
5. Die „Erlösung des Selbstbewusstseins“ .....	231
6. Gegen den verhängnisvollen Irrtum .....	232
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>237</b>
1. Nikolaus von Kues .....	237
2. Weitere Fachliteratur .....	237
<b>Personenregister.....</b>	<b>251</b>